

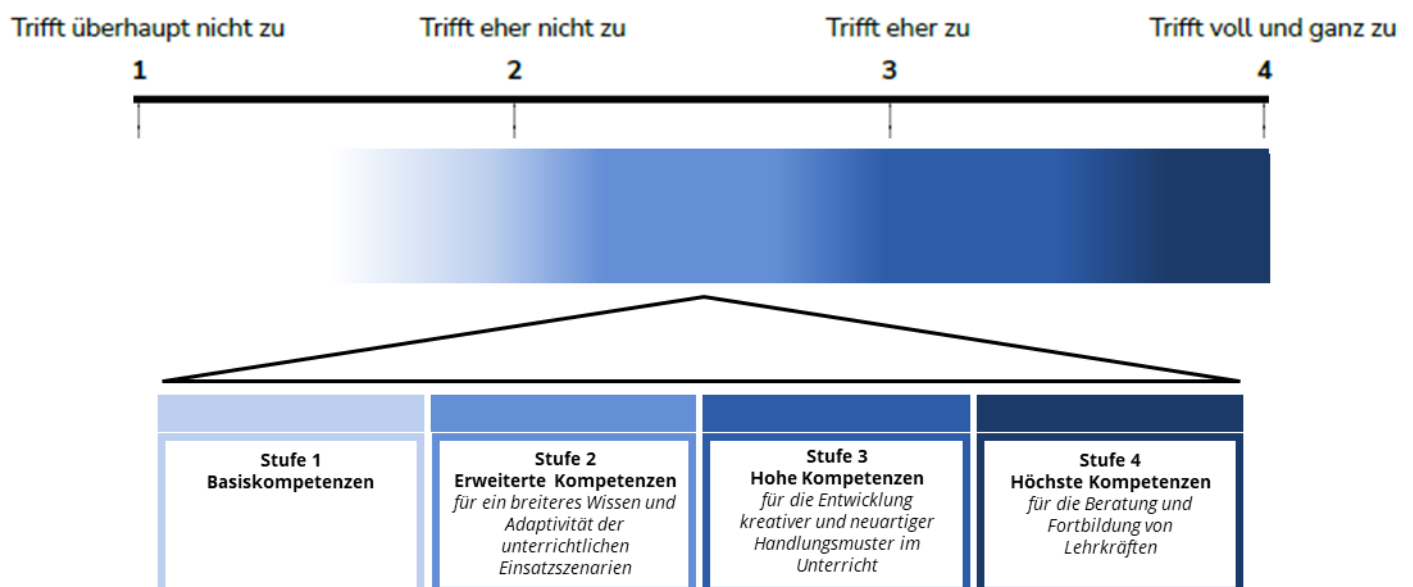
Auswertungsleitfaden zum DigCompEdu BB-Fragebogen auf IRIS Schule

Kompetenzstufen zuordnen, Maßnahmen festlegen

Wie ist der Mittelwert im Ergebnisbericht zu verstehen?

Sie haben nach Durchführung der Umfrage DigCompEdu BB eine Auswertung erhalten, die einen Überblick über die digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte an Ihrer Schule gibt. Dabei haben Sie entweder alle Kompetenzdimensionen ausgewählt oder sich gezielt dafür entschieden, einen speziellen Baustein abzufragen.

Ihnen wird für jeden ausgewählten Baustein (d. h., eine Kompetenz) ein Mittelwert angezeigt. Der Mittelwert gibt Ihnen eine Orientierung, auf welcher Kompetenzstufe sich die Lehrkräfte an Ihrer Schule in etwa verorten. Jede Kompetenz des DigCompEdu BB wird in vier aufsteigenden Stufen beschrieben, die sich einem Bereich auf der Antwortskala zuordnen lassen¹:



© LIBRA, 2026. Zuordnung von Kompetenzstufen zur Antwortskala des Fragebogens, CC BY-NC-ND 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

¹ Bitte nicht wundern: Die Mittelwerte werden über mehrere Personen und mehrere Aussagen, die unterschiedlich anspruchsvolle Tätigkeiten beschreiben, hinweg gebildet. Deswegen können selbst niedrigere Mittelwerte schon darauf hinweisen, dass Basiskompetenzen vorhanden sind.

Was kann man tun, wenn man das Ergebnis einer Kompetenzstufe zugeordnet hat?

Die im Bericht ermittelte Kompetenzstufe liefert der Schulleitung zusätzlich zu Erkenntnissen aus Hospitationen und Entwicklungsgesprächen mit Lehrkräften wichtige Informationen für die Einschätzung von Fortbildungsschwerpunkten des gesamten Kollegiums.

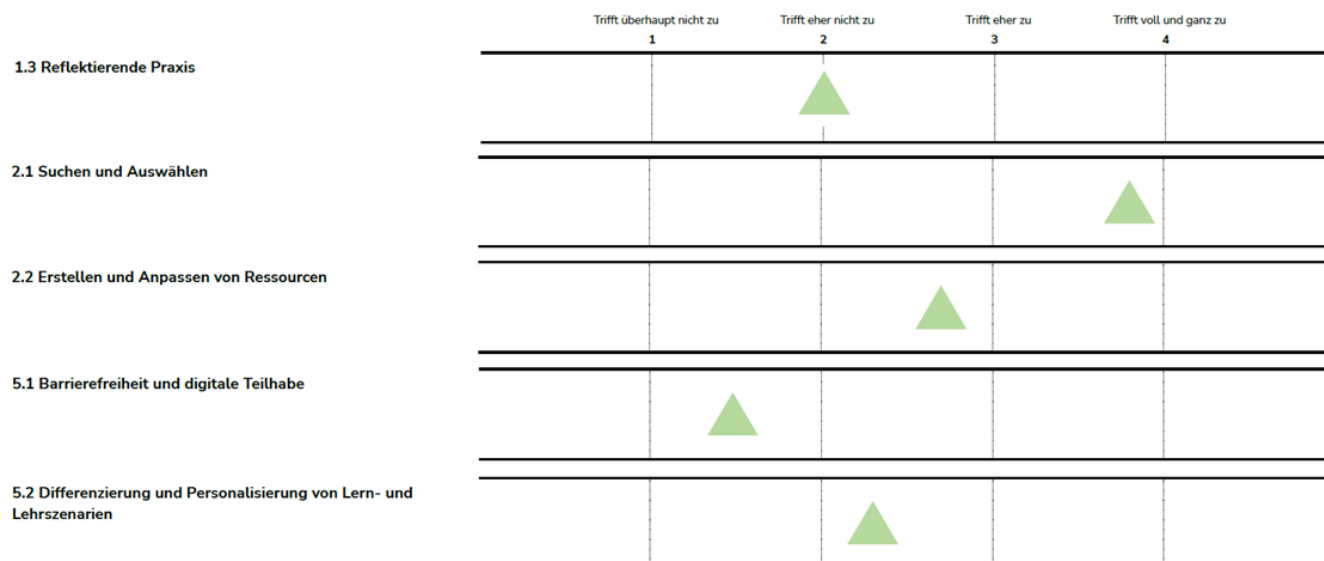
Je nach der Kompetenzstufe und Heterogenität der Ergebnisse eignen sich unterschiedliche Formate. Schätzen sich Lehrkräfte an Ihrer Schule z. B. überwiegend auf Kompetenzstufe 1 ein, dann sind zunächst schulinterne Fortbildungen zu einem gewählten Schwerpunkt zu empfehlen. Schätzen sie sich überwiegend auf Kompetenzstufe 2-3 ein oder ist die Selbsteinschätzung sehr heterogen, wären individuelle Angebote oder Online-Selbstlernkurse z. B. auf dem eCampus LIBRA passender.

Folgende Schritte werden für den Umgang mit dem Ergebnis empfohlen:

1. den erhobenen Ist-Zustand (Bedarfsanalyse) im Kollegium kommunizieren
2. Stärken und Schwächen des Kollegiums ermitteln und Fortbildungsschwerpunkte festlegen
3. geeignete Fortbildungsformate auswählen (z.B. zentrale und regionale Angebote, Online-Selbstlernkurse, kollegiale Hospitationen, schulinterne Mikrofortbildungen)
4. den Fortbildungsplan kurz- und mittelfristig erstellen und mit dem Medienkonzept verknüpfen

Beispiel

Eine Schulleitung hat das Kollegium zu mehreren Kompetenzbereichen des DigCompEdu BB befragt. Die Kompetenzen sind sehr unterschiedlich in Abhängigkeit vom Kompetenzbereich. Beispielsweise verortet man die Kompetenzen zu 1.3 mit einem Mittelwert von 2.0 zwischen Basis- und erweiterten Kompetenzen (Stufe 1 bis 2). Die Kompetenzen 2.1 und 2.2 ordnet man als höchste bzw. erweiterte, eventuell schon hohe Kompetenzen ein (Stufe 4 bzw. Stufe 2 bis 3). Die Kompetenzen zu 5.1 liegen noch unter den Basiskompetenzen (vor Stufe 1) bzw. entsprechen erweiterten Kompetenzen (Stufe 2).



Auf den darauffolgenden Seiten des Ergebnisberichtes sind die Ergebnisse detaillierter beschrieben. Es ist herauszulesen, zu welchen Aussagen besonders viele Personen niedrige oder hohe Kompetenzen zurückmelden und zu welchen Aussagen die Selbsteinschätzung des Kollegiums sehr heterogen ist.

Auf dieser Grundlage wird eine gezielte Fortbildungsplanung möglich. Die Schulleitung kann z. B. als konkrete Maßnahme festlegen, dass die Reflexion der digitalen Kompetenzen der Lehrkräfte einen Schwerpunkt darstellt. Als langfristiges Ziel könnte festgelegt werden, dass der überwiegende Teil der Lehrkräfte nach erfolgreicher Fortbildung im Laufe des Schuljahres hohe Kompetenzen (Stufe 3) im Bereich *Reflektierende Praxis* zurückmeldet.

Für die Kompetenzdimension 2 *Digitale Ressourcen* könnte z.B. vereinbart werden, dass ausgewählte Fachkonferenzleitungen an der Fachveranstaltung OERcamp teilnehmen, um die Nutzung von OER-Materialien im Unterricht weiter zu entwickeln und die sehr hohen Kompetenzen beim *Suchen und Auswählen* von digitalem Unterrichtsmaterial (Stufe 4) zu sichern. Innerhalb des Kollegiums können ebenso im Rahmen von Mikrofortbildungen Kolleginnen und Kollegen unterstützt werden, die noch Fragen bei Lizenzierungen oder der Nutzung von OER Material haben. Hilfreich ist auch eine Blick auf den eCampus, wo zum Thema OER eine Reihe Selbstlernkurse absolviert werden kann.

Für die Kompetenzdimension 5 *Lernendenorientierung* könnte die Umsetzung der Maßnahme Einführung eines Medienscout-Projekts durch eine Lehrkraft und interessierte Schülerinnen und Schüler als Ziel gesetzt werden, so dass durch die positive Wirkung des Programms bis zum Ende von zwei Schuljahren das gesamte Kollegium motiviert wird, sich hin zur Stufe 3 im Bereich *Lernendenorientierung* (Differenzierung von Lernszenarien) zu entwickeln.

Beispiel für eine Fortbildungsplanung orientiert am DigCompEdu BB:

Nr.	DigCompEdu BB Kompetenzbereich	Ziel	Zielgruppe	Format und Anbieter
1	Berufliches Engagement	Alle Lehrkräfte sind bis zum Ende des Schuljahres in der Lage, ihre digitalen Kompetenzen mit geeigneten Methoden (z.B. Nutzung der Kompetenztests bei IRIS Schule) zu reflektieren und einzuschätzen.	gesamtes Kollegium	SchiLF (z. B. moderiert durch PONK-Lehrkraft)
2	Digitale Ressourcen	Die Fachkonferenzleitungen Deutsch und Englisch haben sich bis zum Ende des Halbjahres mit aktuellen Trends zur Nutzung von offenen Bildungsmaterialien (OER) vertraut gemacht.	ausgewählte Fachkonferenzleitungen	OER-Kursreihe als Selbstlernkurs auf dem eCampus, Teilnahme an einem OER-Camp
3	Lernendenorientierung	Bis zum Ende des Schuljahres hat die Einführung eines Medienscouts-Projekts an der Schule begonnen.	ausgewählte Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler	Landesprogramm Medienscouts Brandenburg des LIBRA